

Aarau, 8. März 2023

Anfrage an den Stadtrat von Aarau

Suche nach Kosteneinsparungen und Effizienzgewinnen beim Grüngut-Abo

Auf diversen Kanälen wurde die Bevölkerung über Neuerungen im Bereich Entsorgung¹ orientiert. Eine der Neuerungen ist die **Abschaffung der Grüngut-Jahresvignette**, die durch ein **Grüngut-Abonnement mit Chip ersetzt** wurde. Aus Sicht Kunde sieht die Bilanz (Vorteile +, Nachteile -) für das Jahr 2023 wie folgt aus (Beispiel 140-Liter-Container):

	2023	über 5 Jahre
+ Vignette aufkleben entfällt	1 min	5 min
- Chip muss montiert werden	2 min	2 min
- Mehrkosten (Chip pro Container)	CHF 20	CHF 20

Geübte Vignetten-Kleberinnen und -Kleber sparen so über 5 Jahre netto 3 Minuten Zeit, die allerdings mit einer einmaligen Ausgabe von CHF 20 für den Chip zu erkaufen sind. Von einer echten Ersparnis können damit nur Personen mit einem supponierten Stundenlohn von CHF 400 oder mehr (nach Steuern) profitieren ($CHF\ 20 / 3 * 60 = CHF\ 400$).

Zur Überraschung vieler Haushalte wurden mittlerweile alle Grünkübel mit Chip vom Werkhof (resp. von den «Ladern») auch noch mit einem **weissen low-tech Kleber** versehen, so



dass sich die «Lader» nicht bei jedem Kübel mühsam bücken müssen, um den Chip in der Unterkante zu suchen. Der am Fahrzeug fix montierte Leser kann die Chips nämlich erst dann lesen, wenn die Container weit oben (und oft schon entleert) sind, also zu spät. Anstelle der farbigen Jahresvignette prüfen

die Lader nun also mit gleichem Aufwand einen weissen Werkhof-Kleber.

Damit sind eigentlich alle offensichtlichen Vorteile des Systemwechsels Jahresvignette → Abo/Chip verpufft, und ich bitte den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

¹ z.B. auch in einem Wickelfalzflyer «Entsorgung – das wird neu ab 2023»

1. **Welche Kosten hat der Systemwechsel Grüngut Jahresvignette → Abo mit Chip für die Stadt Aarau bis heute verursacht?** Es sind alle Kosten aufzuführen, also auch solche für Vorstudien und Pilotprojekte oder für verwaltungsinterne Arbeiten wie Sitzungen, Abklärungen (z.B. Besuche in Pilotgemeinden), Anschaffungskosten und/oder Betriebskosten (z.B. Lizenzgebühren) für das Chip-/ID-Verwaltungssystem usw., die für dieses Projekt angefallen sind. Aufwände, die sich nicht einfach in CHF umrechnen lassen, können auch in einer anderen wohl spezifizierten Einheit belassen werden (z.B. Arbeitstage). Kosten, die gemeinsam mit anderen Gemeinden (z.B. Biberstein) getragen wurden, bitte nur anteilmässig aufführen. Ich bitte um eine kompakte, aber vollständige Übersicht in Form einer einfachen Tabelle wie folgt:

Jahr	Beschreibung	Kosten [CHF]	andere Aufwände	Anteil Aarau
...	Mehrkosten für neue Sammelfahrzeuge mit Lesegeräten resp. Kosten für die Nachrüstung bestehender Fahrzeuge			
...	Einkauf/Ausrüstung/Auslieferung neue Container sowie Sammlung und Entsorgung alte Container			
...	Design/Druck weisse Kleber "Grüngut-Abo"			
2023	Prüfen Chip / Aufkleben weisse Kleber "Grüngut-Abo"			
...				
Kosten und Aufwände TOTAL				

2. **Wurden vor dem Entscheid für einen Systemwechsel hinreichend aussagekräftige Analysen gemacht (quantitativer Art!) betreffend der zu erwartenden Vor- und Nachteile sowie der Mehrkosten und Einsparungen für das «Gesamtsystem Aarau»,** also sowohl für die Stadt Aarau als auch für die Grüngutabfuhr-Kunden? Falls solche Analysen gemacht wurden, bitte der Antwort beilegen.
3. **Zu welchem Preis und in welchen Mengen wurden/werden die Chips eingekauft, und wie werden allfällige Gewinne aus der Marge "Verkaufspreis (CHF 20) minus Einkaufspreis" verwendet?**
4. **Mit welchen systemspezifischen Mehrkosten** (also Zusatzkosten, die klar dem neuen System Grüngut-Abo mit Chip anzulasten sind) **rechnet die Stadt Aarau in den Jahren 2023 bis 2027?** Es sind sowohl Einmalkosten als auch wiederkehrende Kosten aufzuführen, z.B. Kosten für «Nachbesserungen am eingeführten System», geplante Ausbauschritte, Betrieb/Nutzung Chip-Verwaltungssystem usw.
5. **Zu welche konkreten Einsparungen führt der Systemwechsel Grüngut Jahresvignette → Abo mit Chip für die Stadt Aarau?** Noch nicht realisierte Einsparungen bitte mit einem erwarteten Fälligkeitsdatum und einer Eintretenswahrscheinlichkeit versehen.

6. Dank der Chips sind Grüngut-Container äusserst einfach individuellen Haushalten und/oder Gebäuden zuzuordnen. Je nach Ausstattung der Fahrzeuge ist auch eine sehr präzise Analyse² des Grünguts möglich, und die Weiterentwicklung zu einem "Social Credit System" (Belohnung für «guten» Grünabfall, Strafen für Fremdgut, Strafen für Grünabfall mit nicht saisongerechtem Gemüse oder gar Fleischresten) rückt in den Bereich des Möglichen:

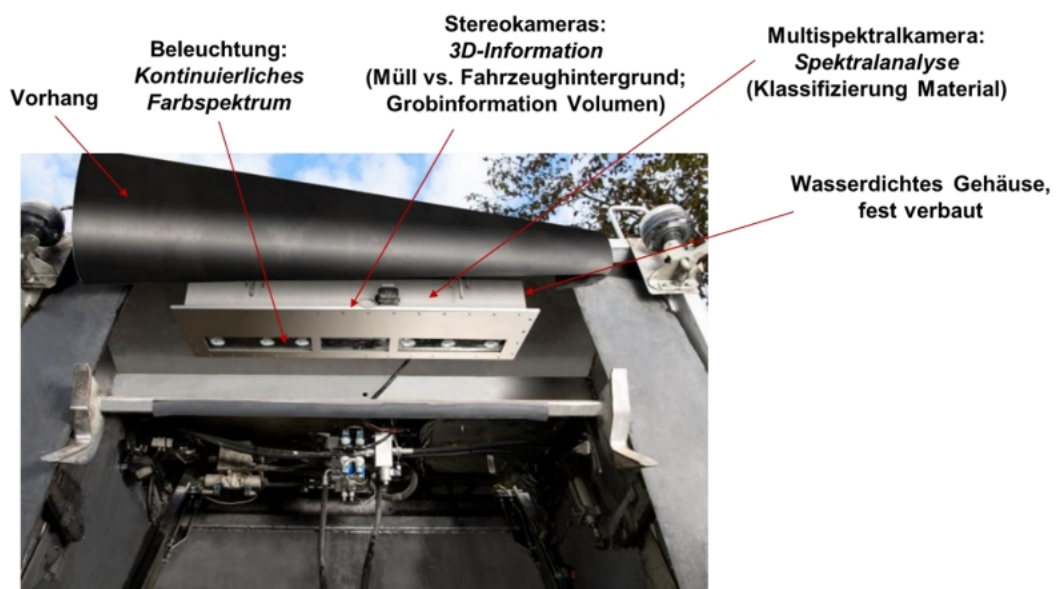


Abbildung 4: Hardware des Grüngutscanners, Quelle: Contena-Ochsner & Biomasse Suisse, 2019, PowerPoint-Präsentation Grüngutscanner, S. 4

Welche Daten werden zu welchem Zweck konkret erhoben (aktuell und geplant), wo werden die Daten überall gespeichert und verarbeitet (Inland/Ausland?), und welche Vorkehrungen hat die Stadt Aarau in den Bereichen Datenschutz und -sicherheit getroffen, damit erhobene Daten nicht in falsche Hände geraten?

Vielen Dank für die Beantwortung dieser Fragen.

Namens SVP-Fraktion

Christoph Müller, Einwohnerrat SVP

² weitere Informationen z.B. in der Bachelorthesis «EUT-P6-22FS-DR» vom August 2022:
<https://chris-mueller.ch/SCS/Bachelorthesis-EUT-P6-22FS-DR.pdf>